

## Bericht des Oberrichters – WUSV Weltmeisterschaft Niederlande/ Tilburg 2018

Vom 4. bis 8. Oktober 2018 veranstaltete unser WUSV-Verein Vereniging van Fokkers en Liefhebbers van Duitse Herdeshonden (V.D.H.) zu seinem 100-jährigen Bestandsjubiläum die WUSV Weltmeisterschaft 2017 für Deutsche Schäferhunde in Tilburg.

Das moderne Stadion Willem II war hervorragend für diese IPO-WM geeignet, in den repräsentativen Nebenräumen konnte die Auslosung, der Festabend und alle Besprechungen zentral abgehalten werden. Das Fährten Gelände konnte in 20 bis 30 Minuten erreicht werden. So war es eine Weltmeisterschaft der kurzen Wege.

Es hat sich auch bewährt, dass wir bereits 1 Jahr vorher, unmittelbar nach der WUSV-WM in Meppen das Stadion und bereits das gesamte Fährten Gelände besichtigen konnten und die organisatorischen Bedingungen festlegen konnten. Mit dem Leistungsrichter der Abteilung C Herrn Rinus Bastiaansen wurden die Schutzdiensthelfer zweimal überprüft.

Herr Toine Jonkers mit seinen über 160 Helferinnen und Helfern hat im Vorfeld die besten Bedingungen für die 129 Teams aus 35 Nationen geschaffen, um einen reibungslosen Ablauf der Weltmeisterschaft zu gewährleisten.

Mein besonderer Dank gilt den amtierenden Leistungsrichtern Herrn Peter Mayerl, Österreich in Abteilung A, unterstützt von Herrn Wolfgang Rook, Deutschland, der als Fährtenaufsicht das korrekte Legen der Fährten kontrollierte, Herrn Heinz Gerdes, Deutschland in Abteilung B, unterstützt vom Ablagerichter Herrn Bart Miggelbrink, Niederlande und Herrn Rinus Bastiaansen (Belgien) in Abteilung C, der von den Schutzdienst Helfern Jan van Maren und Nicky Kuipers, die an allen Wettkampftagen eine gleichmäßige und faire Arbeit geleistet haben, tatkräftig unterstützt wurde.

Besonders erfreulich war, dass diesmal in allen Sparten die Leistungsrichter für die kommende WUSV-WM in Dänemark, als Beirichter an allen Tagen im Einsatz waren.

Danke den Herren Dr. Clemente Grosso, Italien, Jari Kokkonen, Finnland und Horst-Dieter Träger aus Deutschland, so ist auch eine Kontinuität im Beurteilen in den folgenden Jahren gewährleistet.

Vor dem Wettkampf musste diesmal von allen deutschen Schäferhunden ein Sportbefähigungszeugnis vorgelegt werden, der Sprung auf den Tisch und die anschließende Veterinärkontrolle wurde von allen deutschen Schäferhunden ohne Beanstandung abgelegt.

Die Wettkämpfe konnten an allen Tagen, trotz teilweise starkem Wind und Regen im Zeitplan abgewickelt werden. Hier bedanke ich mich bei allen Teams für das zeitgerechte Starten und das faire Vorführen ihrer Deutschen Schäferhunde.

Der Wettkampf blieb bis zum Sonntag spannend, es waren vier läufige Hündinnen gemeldet, und tatsächlich wurde die Hündin **Debby vom Eisernen Kreuz mit Hundeführer Reiner Naschke** aus Deutschland mit dem einzigen „Gesamtvorzüglich“ WUSV-Weltmeister 2017. Weiters wurden 23 Sehr Gut, 45 Gut und 6 Befriedigend vergeben.

Die Mannschaftswertung gewann Deutschland mit 834 Punkten vor der Tschechischen Republik mit 821 Punkten und der Schweiz mit 820 Punkten.

Gewinner waren aber alle 129 Teams, die von unseren holländischen Schäferhundefreunden bestens betreut wurden und die gesamte WUSV, die ein tolles Fest mit und für unseren deutschen Schäferhund feiern durfte.

Dem VDH Niederlande, ihrem Präsidenten Marc Dhooge mit seiner gesamten Mannschaft nochmals alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum und auf ein Wiedersehen in Randers, Dänemark.

Josef Schallegruber, Oberrichter

## **Bericht zur WUSV-WM in Tilburg Abteilung A- Fährte:**

Zunächst möchte ich mich bei den Verantwortlichen für die Berufung zum LR in der Fährte und für das entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich bedanken! Es war für mich eine große Ehre nun schon zum vierten Mal bei einer WUSV Großveranstaltung ein Richteramt ausführen zu dürfen!

Organisatorisch haben die holländischen Kollegen unter der Führung von Ad van Yperen eine hervorragende Leistung gebracht! Es stand an allen Tagen genügend geschultes Personal zur Verfügung! Die Fährtenleger waren hervorragend vorbereitet und auch für das leibliche Wohl wurde im Gelände bestens gesorgt!

Das zur Verfügung stehende Gelände war von der Höhe des Bewuchses sehr gleichmäßig! Lediglich in der Dichte gab es minimale Unterschiede. Das System mit 2 Fährtenleger Gruppen und einem zusätzlichen Einweiser hat sich wieder einmal bestens bewährt! Beaufsichtigt wurden die Teams von Hr. Wolfgang Rook aus Deutschland und ich darf mich hier für seine hervorragende Arbeit sehr herzlich bedanken!

Als Beirichter stand mir dieses Jahr Hr. Clemente Grosso aus Italien an der Seite! Ein bereits sehr erfahrener Kollege, der schon viele internationale Wettbewerbe in der FCI gerichtet hat. Ich bin überzeugt, dass Hr. Grosso in Dänemark seine Bewertungen fachlich kompetent und nach besten Wissen und Gewissen abgeben wird. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich sehr herzlich bedanken!

Für meine Beurteilungen standen folgende Kriterien im Vordergrund:

1. Motiviertes freies suchen
2. Konzentration und Reaktion am gesamten Verlauf
3. Sicheres Anzeigen der Gegenstände
4. Technik und Ausbildung

Erschwert wurden die Arbeiten durch die Wettereinflüsse! Windböen waren an allen Tagen anwesend, teilweise mit kurzen Regenschauern gepaart die noch zu zusätzlichen Schwierigkeiten führten! Jedoch muss man auch festhalten, dass die beste Arbeit bei genau solchen Verhältnissen gezeigt wurde!!!

Insgesamt wurden mir 121 Hunde vorgeführt. Daraus ergibt sich folgender Notenspiegel:

- 7 Hunde – Vorzüglich 5,84%
- 25 Hunde – Sehr Gut 20,83%
- 45 Hunde – Gut 37,50%
- 10 Hunde – Befriedigend 8,33%
- 33 Hunde – Mangelhaft 27,50%
- 1 Hund – verletzt 0,00%

121 Hunde insgesamt 100.-%

Am Ende meines Berichtes möchte ich mich noch sehr herzlich bei der holländischen Organisation für die mir entgegengebrachte Gastfreundschaft bedanken! Ich habe mich sehr wohl gefühlt! Ebenfalls ergeht mein Dank an alle Hundeführer und Mannschaftsführer für ihre Loyalität und das korrekte Vorführen der Hunde. Danke!

Peter Mayerl

LR Abt. A- Fährte

## WUSV-WM vom 4.10.17 bis 8.10.17

### Bericht des Fährtenbeauftragten Wolfgang Rook

Zunächst bedanke ich mich beim WUSV Vorstand zur Ernennung dieser verantwortungsvollen Aufgabe, die ich sehr gerne angenommen habe.

Für die Veranstaltung hatten wir für alle Tage gleichmäßiges Wiesengelände mit hohem Schwierigkeitsanspruch. Das Wetter erschwerte das Suchen durch Starkregen und Sturmböen. Dennoch wurden sehr gute Leistungen gezeigt.

Von dem Veranstalter wurde mir Ad van Yperen als Fährtenverantwortlicher zugeteilt, der mit seinem gesamten Fährtenleger Team über alle Tage eine hervorragende Arbeit absolvierte.

Die Fährtenleger legten von der ersten bis zur letzten Fährte alle Fährten gleichmäßig, von der Länge wie auch vom Schwierigkeitsgrad und legten dabei eine hohe Disziplin an den Tag.

Durch diese sehr gute Arbeit hatten wir während der Veranstaltung **keinen Einspruch, keine Fährte musste neu gelegt werden und es wurde auch keine Fährte von Teilnehmern zertreten.**

Ich persönlich bedanke mich bei allen Helfern in der Abteilung Fährte für die super Arbeit.

Dankeschön! Dankeschön! Dankeschön!

Nur durch die gute Vorarbeit im Vorfeld, das konzentrierte Arbeiten an allen Tagen und dass wir als Team zusammengearbeitet haben, brachte es zu diesem Erfolg.

Mit sportlichem Gruß

Wolfgang Rook

## **Bericht WUSV – WM 2017**

Vom 04.-08. Oktober fand die 30. WUSV – WM für Deutsche Schäferhunde in Tilburg / Niederlande statt. Die Niederländischen Sportsfreunde haben bereits gute Erfahrung mit der Ausrichtung von Großveranstaltungen und so ist es dem Organisationsleiter Toine Jonkers mit seiner Mannschaft bestens gelungen, eine sehr harmonische und super organisierte WUSV-WM erfolgreich durchzuführen.

Es ist eine Ehre, bei solch einer Großveranstaltung als Leistungsrichter berufen zu werden. Es ist anstrengend vom ersten bis zum letzten Tag gleichmäßig und neutral zu richten. Ich habe es versucht, und hoffe es ist mir gelungen die 117 Hunde aus 35 Ländern gleichmäßig zu bewerten.

Mein Ziel war es die besten Hunde nach vorne zu stellen. Das Niveau war in diesem Jahr im Mittel sehr ausgeglichen, ich habe bei der Bewertung die freudigen und freien Arbeiten gepaart mit hoher Triebveranlagung besonders herausgestellt. Es ist festzustellen, dass unsere Ausländischen Sportsfreunde in den letzten Jahren enorm aufgeholt haben, es war mir eine Ehre die überaus sehr guten Hunde zu bewerten. Bei der Übung Vorrausenden mit Hinlegen muss in Zukunft mehr auf bessere Ausführung und den Abschluss gearbeitet werden, hier musste ich 20 Mal die Note mangelhaft vergeben. (Siehe angefügte Statistik)

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei meinem Co-Richter Jari Kokkonen, Finnland der im nächsten Jahr die Unterordnung richtet bedanken. Mein ganz besonderer Dank gilt dem Beirichter Bart Miggelbrink, meinem Prüfungsleiter Ros. Rodjik sowie den Damen und Herren der Gruppe die an allen Tagen immer pünktlich und vollzählig anwesend waren. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt dem Publikum, die an allen Tagen mit viel Beifallskundgebungen den Hundeführern ihren Respekt gezollt haben.

Heinz Gerdes

Leistungsrichter Sparte B – Unterordnung

2017 WUSV - Weltmeisterschaft Tilburg / Niederlande

Abt. B.: Unterordnungsergebnisse

Gesamt ↓

	V	SG	G	B	M	Ges.
Mittwoch	2	16	15	2	1	36
Donnerstag	—	6	9	3	—	18
Freitag	3	9	13	3	—	28
Samstag	—	9	10	3	—	22
Sonntag	2	3	* 7	—	1	13

Gesamt: 7 43 54 11 2 117

~~Donnerstag~~

	V	SG	G	B	M	Ges.
1. Freifolgen	18	56	34	7	2	117
2. Sitz aus der Bewegung	22	68	15	1	11	117
3. Ablegen in Verbindg. mit Herankom.	19	65	27	5	1	117
4. Stehen aus dem Laufschrift	30	50	31	4	2	117
5. Bringen auf ebener Erde	4	<del>67</del>	<del>43</del>	10	4	117
6. Bringen über die Hürde	4	64	33	12	4	117
7. Bringen über eine Schrägwand	7	70	25	7	8	117
8. Voraussenden mit Hinlegen	19	46	19	13	20	117
9. Ablegen unter Ablenkung	44	52	14	2	5	117

Tilburg 8/10.2017  
H. J. J.

## Richterbericht Section C – Schutzdienst WUSV Weltmeisterschaft 2017 in Tilburg/ Niederlande

Sehr geehrte Mannschaftsführer,

die WUSV Weltmeisterschaft 2017 in Tilburg/ Niederlande ist nun zuende. Mit nachfolgender Auswertung würde ich Ihnen gern einen kurzen Eindruck davon vermitteln, wie ich die mir dargebotenen Leistungen wahrgenommen habe.

Es war mir eine große Ehre, dieses Ereignis richten zu dürfen und ich kann ohne Zweifel sagen, dass es der Höhepunkt in meiner Laufbahn als Richter im Hundesport war. Deshalb möchte ich dem WUSV Vorstand nochmals meinen Dank für das in mich gesetzte Vertrauen und für die Gelegenheit, anlässlich dieser Weltmeisterschaft richten zu dürfen, aussprechen.

Mein Kompliment und tiefer Respekt gilt dem Organisationsteam des V.D.H. Niederlande. Es war eine große Zahl an Mitarbeitern und helfenden Händen erforderlich, um dieses Ereignis zu ermöglichen. Die Veranstaltung war bis ins kleinste Detail perfekt organisiert und damit war ein reibungsloser Ablauf garantiert. Für mich gab es deshalb keinerlei Grund zur Beanstandung hinsichtlich der Organisation der Weltmeisterschaft. Außerdem möchte ich gern dem Arbeitsausschuss des V.D.H. dafür danken, mich in die Abläufe und Auswahl der Helfer zu involvieren.

Wir hatten mit einem Team von neun Helfern begonnen, das gegen März auf vier Helfer für den Leistungsteil reduziert wurde. Für jeden Teil wurde ein Ersatzhelfer benannt. Während der gesamten Veranstaltung haben wir mit vier Helfern gearbeitet. Alle Helfer waren körperlich und mental bestens konditioniert, aber auch fachlich sehr gut ausgebildet. Die Auswahl der Helfer wurde vom Oberrichter, Herrn Josef Schallegruber, begleitet und die folgenden Kandidaten wurden bestimmt:

- Austauschhelfer – Teil 1: Toon Hop
- Austauschhelfer – Teil 2 : Ruben Van de Woude
- Start Helfer – Teil 1 : Jan van Maren
- Start Helfer – Teil 2 : Nicky Kuipers

Die Helfer haben anlässlich dieser Weltmeisterschaft großen körperlichen und mentalen Druck auf die Hunde ausgeübt unter Einsatz starker Stockschläge. Fast keiner der teilnehmende Hunde hat sich einschüchtern lassen und ist vor dem Stock geflohen. Die meisten Hunde, die an dieser Disziplin gescheitert sind, hatten ein Problem mit der Kombination aus körperlicher Belastung und Stimmegehalt noch bevor sie überhaupt mit dem Stock berührt wurden. Bei den betroffenen Tieren war in den meisten Fällen bereits im Vorfeld ein Zeichen von Schwäche zu beobachten. Dies galt ganz besonders im Zusammenhang mit der Übung Verbellen und Stellen. Bestehende Schwächen dieser Art manifestierten sich dann im anschließenden Verlauf der Schutzdienstphase.

Auch der Umstand, dass einer der Helfer den Schutzärmel am rechten Arm trug, stellte für viele der teilnehmenden Hunde ein Problem dar, obwohl dieser Umstand lange Zeit im Vorfeld zur Weltmeisterschaft bekannt gegeben wurde und die Möglichkeit bestand, sich vor der Veranstaltung mit der Arbeit des betroffenen Helfers anhand eines Videofilms auf der Homepage des Veranstalters vertraut zu machen.



Insgesamt habe ich 129 Hunde mit den nachfolgend aufgelisteten Ergebnissen gerichtet:

- 4 Hunde – Vorzüglich
- 24 Hunde – Sehr gut
- 54 Hunde – Gut
- 18 Hunde – Befriedigend
- 1 Hund – Ungenügend
- 16 Hunde – Abbruch
- 15 Hunde – TSB nicht vergeben
- 12 Hunde – Disqualifiziert

Anlässlich der Mannschaftsführerbesprechung hatte ich bereits erwähnt, dass ich den Schwerpunkt meiner Bewertung nicht nur auf das Fassen, die Begleitphase und die erlernten Fähigkeiten gelegt hatte, sondern mein Augenmerk bei der Beurteilung auch auf natürliche Talente der Hunde, ihr Verhalten, ihren Antrieb und sonstigen Qualitäten gerichtet habe. Ich hoffe, dass ich dies im Rahmen der Leistungsbeschreibung im Anschluss an die Übungen und bei der Vergabe meiner Bewertungen deutlich machen konnte. Obgleich eine gewisse Anzahl von Hunden die erforderlichen Leistungsziele nicht erbracht haben, bin ich der Meinung, dass dies auch darin begründet lag, dass es sich bei dieser Weltmeisterschaft um eine sehr anspruchsvolle Veranstaltung gehandelt hat, an der außerordentlich gut ausgebildete Hunde teilgenommen haben. Diese Hunde haben wirklich ihr Bestes für ihre Handler und ihr Land gegeben. Das führte dazu, dass der Kampf um die besten Plätze bis zum Schluss spannend blieb und ein wahres Kopf-an-Kopf-Rennen stattfand, bis der letzte Hund vom Platz gegangen war. Wir haben wirklich Hundesport von Weltklasse erleben dürfen, der eine gute öffentliche Wirkung für den Hundesport per se und für die Rasse des Deutschen Schäferhundes erzielen dürfte.

Ich möchte nochmals den Mannschaftsführern meinen Dank für ihre professionelle Arbeit und ihren Einsatz aussprechen, den Hndlern für ihren Sportsgeist, und natürlich den Deutschen Schäferhunden für ihre herausragenden Leistungen. Wir haben der Welt abermals gezeigt, dass wir mit dem besten, ausgeglichsten und vielseitigsten Hund der Welt arbeiten und ein jeder, der einen solchen Hund führen darf, kann sich glücklich schätzen.

Herzlichen Dank an Herrn Josef Schallegruber für seine Unterstützung und die gute Zusammenarbeit während dieser Weltmeisterschaft. Ich wünsche Herrn Horst-Dieter Träger viel Spaß und Glück anlässlich seines Richtereinsatzes im kommenden Jahr in Dänemark.

Auf Wiedersehen in Randes!

Rinus Bastiaansen, Belgien – Leistungsrichter Sektion C – Schutzdienst